

# Eine Reise durch den Kosmos

## Romantische Kompositionen im Niels-Stensen-Haus

VON MONIKA RUDDEK

**Lilienthal/Worphausen. Am Donnerstagabend nahmen der Pianist Michael Rettig und der Cellist Miran Zrimsek die Konzertbesucher im Niels-Stensen-Haus mit auf eine musikalische Reise in die unergründlichen Tiefen des Universums.**

Die Faszination des Abends, die Stille der Nacht, die leisen Geräusche und Gerüche der Dunkelheit, die einen begleitet, wenn man den Blick nach oben zu den Sternen richtet. Genau mit diesen Schönheiten und Strömungen setzen sich die beiden Musiker Michael Rettig und Miran Zrimsek in ihren Kompositionen „Nachthimmel“ auseinander. Fesselnd klingt ihr Zusammenspiel von Klavier und Cello. „Wir spielen seit fünf Jahren gemeinsam“, so Rettig. Melodiös und in weichen Tonfolgen ließ Miran Zrimsek sein Cello erklingen. Die Musik trug einen fort in andere Welten, vielleicht zu den Sternen oder zu den zahlreichen Planeten des Universums. Neoklassisch und lyrisch präsentierten die beiden hochkarätigen

Musiker ihre Kompositionen.

Romantische und spannungsgeladene Stücke wechselten sich ab. Das perfekte Zusammenspiel von Klavier und Cello steigerte sich bis hin zu sehr kraftvollen und energiegeladenen Klängen.

Ergänzend zur Musik spielte Miran Zrimsek den Konzertbesuchern einen kurzen auf CD aufgenommenen Text des Astrophysikers Stephen Hawking und der Technologin Honor Harger über die akustische Erfassung des Universums ein. Es ging um die Frage, wie das Weltall eigentlich klingt? Wie klingt ein Stern, ein Planet oder die Sonne? Fragen, mit denen sich Menschen vielleicht auch auseinandersetzen, wenn sie in den sternenklaren Nachthimmel schauen.

Die Sonne hörte sich an wie ein rauschender Wasserfall, der Planet Jupiter kratzte wie ein schlecht eingestelltes Mikrophon. Zum Schluss ertönte das unglaublich intensive, lang anhaltende und mitreißende Geräusch des Urknalls, mit dem alles begann. Genau hier fügten sich das sanfte Cellospiel von Miran Zrimsek und das melodiose Klavierspiel von Michael

Rettig perfekt wieder ein.

Die kosmische Himmelsstrahlung, die Cellist Miran Zrimsek auf seinem Instrument gefühlvoll erklingen ließ, war regelrecht spürbar. In diese Musik konnten sich die Zuhörer des Konzertes hineinträumen und auf die poetische Reise in die Nacht gehen. Miran Zrimsek erhielt als Cellist bereits mehrere Auszeichnungen und Preise im Bundeswettbewerb für Musik Bosnien-Herzegowina, beim internationalen Val Tidone Musikwettbewerb und dem Antonio Janigro Wettbewerb. Außerdem gewann er den Solistenpreis im Rudolf-Matz-Wettbewerb. Hört man ihm bei Cellospiel zu, so wird einem sofort klar, dass sein gefühlvolles Cellospiel, in dem er mit seinem Musikinstrument eins zu werden scheint, auszeichnungswürdig ist.

Gleiches gilt für den Pianisten Michael Rettig, der neben vielen Konzerten auch Musiktheaterprojekte tätigt und musikalisch lyrisch sowie neoklassisch geprägt ist. Sein Klavierspiel holte die Zuhörer ab und stimmte sie auf die Romantik einer sternenklaren Nacht ein.